

Bericht

des Ausschusses für Standortentwicklung betreffend die Genehmigung einer Mehrjahresverpflichtung des Landes Oberösterreich zur Kostenbeteiligung an den Studiengängen in den Fachhochschulstandorten in Oberösterreich der FH OÖ Studienbetriebs GmbH

[L-2013-83049/46-XXIX,
miterledigt [Beilage 1320/2026](#)]

Unter Bedachtnahme auf die Mehrjährigkeit der vom Land Oberösterreich einzugehenden Verpflichtung bedarf es gemäß Art. 55 Oö. Landesverfassungsgesetz iVm. § 21 Abs. 4 der Haushaltsordnung des Landes Oberösterreich der Genehmigung durch den Oö. Landtag.

I. AUSGANGSSITUATION

Die FH OÖ Studienbetriebs GmbH führt die Studiengänge an den Fachhochschulstandorten in Oberösterreich. Für zwei im Herbst 2026 neu zu akkreditierende Studiengänge sowie für sechs sich im Re-Akkreditierungsverfahren befindliche Studiengänge an den unten angeführten Standorten ist eine Finanzierungszusage des Landes Oberösterreich zur Erfüllung der Akkreditierungsvoraussetzungen gemäß § 8 ff. FHStG als Nachweis der gesicherten Finanzierung der betreffenden Studiengänge zu erbringen.

II. BETROFFENE STUDIENGÄNGE

a) Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften WELS

1. Verlängerung: Automotive Mechatronics and Management (AMM)

Master Studiengang

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge)

Studienplätze pa: 18 (36 im Vollausbau)

Verlängerung der Finanzierung: ab Oktober 2026

Organisationsform: Vollzeit - englischsprachig

Die rasante Entwicklung in der Fahrzeugtechnik hat zu einer Verschmelzung der Bereiche Mechanik, Elektronik und Informatik geführt. Eine Ursache dafür ist, dass Fahrzeuge durch das optimale Zusammenspiel verschiedener mechanischer und elektronischer Komponenten Kundenwünsche erfüllen. Viele Funktionen in den Bereichen Komfort, Sicherheit und Effizienz werden erst durch mechatronische Systeme ermöglicht. In diesem Zusammenhang sind spezifische Kenntnisse in den mechatronischen Disziplinen, verbunden mit sozialen und betriebswirtschaftlichen Kompetenzen, zentrale Anforderungen an zukünftige Mitarbeiter und Führungskräfte in der Automobilindustrie. Diese Anforderungen stehen im Mittelpunkt des Masterstudiengangs „Automotive Mechatronics and Management“.

2. Verlängerung: Leichtbau und Composite Werkstoffe (LCW)

Bachelor Studiengang

Dauer: 6 Semester (3 Jahrgänge)

Studienplätze pa: 13 (38 im Vollausbau)

Verlängerung der Finanzierung: ab Oktober 2026

Organisationsform: Vollzeit

Effizientere Automobile und Flugzeuge sowie deren ressourcenschonende Fertigung sind angesichts der Klimaentwicklung und steigender Energiekosten essentiell. Auch Rotorblätter von Windrädern oder verschiedenste Sportgeräte, wie etwa Tennisschläger, Schi oder Formel 1-Fahrzeuge, müssen noch leichter werden und gleichzeitig höchsten Sicherheitsbestimmungen standhalten. Leichtbau ist eines der zentralen Themen in der Industrie. Überall, wo Massen bewegt werden, also auch in der Robotik oder im Anlagenbau, kommen verstärkt Leichtbauentwicklungen zum Einsatz. Leichtbau und Composites leisten einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der Klima-, Ressourcen- und Nachhaltigkeitsziele. Dieses Studium vereint Innovation, Technik und Nachhaltigkeit und bietet vielseitige Möglichkeiten in einer zukunftsorientierten Branche.

3. Verlängerung: Lebensmitteltechnologie und Ernährung (LTE)

Master Studiengang

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge)

Studienplätze pa: 23 (46 im Vollausbau)

Verlängerung der Finanzierung: ab Oktober 2026

Organisationsform: Vollzeit

Die Lebensmitteltechnologie ist ein interdisziplinäres, technologisches Berufsfeld mit stark ineinandergreifenden Wissensgebieten. Im Vordergrund steht die Neu- und Weiterentwicklung von Technologien und Produkten. Die Schonung natürlicher Ressourcen, die Verfahrensoptimierung und die Produktionseffizienz sind die treibenden Kräfte in der Lebensmittelindustrie, um möglichst gesunde Produkte zu konkurrenzfähigen Preisen bei gleichzeitig höchstmöglicher Qualität anbieten zu können. Berufe in der Lebensmitteltechnologie sind spannend, da viele Wissensgebiete ineinandergreifen. Wie man unter Schonung natürlicher Ressourcen gesunde Produkte zu

konkurrenzfähigen Preisen bei gleichzeitig höchstmöglicher Qualität anbieten kann, ist nur ein Bereich, der im Studiengang behandelt wird.

b) Fakultät für Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften LINZ

1. Neuantrag: Personalisierte Technische Medizin (PTM)

Joint Master Studiengang (FHG und JKU)

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge)

Studienplätze pa: 20 (40 im Vollausbau)

Start: ab Oktober 2026

Organisationsform: Vollzeit

Das Joint-Masterstudium vermittelt Fachkräften die Kenntnisse und Fähigkeiten, moderne Technologien und personalisierte medizinische Ansätze gezielt in der klinischen Praxis anzuwenden und deren Weiterentwicklung zu begleiten. Ziel ist es, innovative Lösungen für die Gesundheitsversorgung zu implementieren, die auf den biologischen, genetischen und klinischen Merkmalen einzelner PatientInnen basieren.

Das Studium legt den Schwerpunkt auf die Einführung und Anwendung neuer Technologien in Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen, Forschungseinrichtungen sowie im Bereich Home Care. Die Studierenden erwerben interdisziplinäres Wissen in medizintechnischen Systemen, Bildgebung und Monitoring, computerunterstützter Diagnostik, Bioinformatik und künstlicher Intelligenz sowie in ethischen und rechtlichen Fragestellungen der personalisierten Medizin. Ergänzend werden Grundlagen in Biologie, Chemie, Physik und Medizin vermittelt.

c) Fakultät für Wirtschaft und Management STEYR

1. Verlängerung: Smart Production und Management (SPMT)

Bachelor Studiengang

Dauer: 6 Semester (3 Jahrgänge)

Studienplätze pa: 27 (81 im Vollausbau)

Verlängerung der Finanzierung: ab Oktober 2026

Organisationsform: Vollzeit/berufsbegleitend

Die Produktionswelt verändert sich rasant: Intelligente Fabriken, vernetzte Prozesse und digitale Technologien prägen die Industrie von morgen. In diesem Studium lernen die Studierenden, wie Produktionsketten optimiert, Abläufe effizient gestaltet und Unternehmen „smart“ gemacht werden. Ein zentraler Aspekt ist die Nachhaltigkeit. Es werden Strategien entwickelt, um Ressourcen zu schonen, Energie effizient zu nutzen und umweltfreundliche Materialien einzusetzen. So wird die Produktion nicht nur digital, sondern auch ökologisch zukunftsfähig gestaltet. Mit dem Abschluss in Smart Production und Management werden Experten an der Schnittstelle von Technik,

Digitalisierung und Umweltbewusstsein ausgebildet - bereit, die Produktion von morgen verantwortungsvoll mitzugestalten.

2. Verlängerung: Digital Business Management (DBM)

Joint Master Studiengang (JKU)

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge)

Studienplätze pa: 40 (80 im Vollausbau)

Verlängerung der Finanzierung: ab Oktober 2026

Organisationsform: berufsbegleitend

Der Studiengang Digital Business Management vermittelt modernes Management in Digital Enterprise und Digital Retail. Die Absolventen gestalten die Zukunft digitaler Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle in Unternehmen aller Größen und Branchen. Diese Ausbildung ermöglicht es, digitale Medien und Technologien wertschöpfend zu nutzen, digitale Prozesse zu gestalten und mittels geeigneter Methoden und Werkzeuge strategische Entscheidungen zu treffen und deren Umsetzung in Unternehmen durchzuführen. Für die Absolventen bieten sich Karrierechancen in den Bereichen: Strategisches Management im Bereich der digitalen Agenden (Chief Digital Officer, CDO), Business Development und digitale Geschäftsbereiche, Planung und Realisierung von Digitalisierungsprojekten, Social Media und Marketing Automation, Innovationsmanagement, E-Commerce- und E-Business-Agenden sowie Gründung von Startups im Digitalbereich.

d) Fakultät für Informatik, Kommunikation und Medien HAGENBERG

1. Verlängerung: Digital Arts (DA)

Bachelor Studiengang

Dauer: 6 Semester (3 Jahrgänge)

Studienplätze pa: 41 (124 im Vollausbau)

Verlängerung der Finanzierung: ab Oktober 2026

Organisationsform: Vollzeit

Animierte Filme, digitale Effekte und Computerspiele durchdringen zunehmend unser Leben. Sie begleiten uns nicht nur in der Freizeit, sondern auch in der Schule und in der Arbeitswelt. Wie diese Medien hinsichtlich der Themen Design, Narration und Interaktion in Zukunft gestaltet werden, ist von entscheidender Bedeutung. Neben Karrierewegen in der Spiele- und Filmindustrie eröffnen sich vielfältige weitere Tätigkeitsbereiche, ua. im Zusammenhang mit der Kreation von Lernspielen und virtuellen Welten. Das Bachelorstudium Digital Arts bietet eine spezialisierte Medienausbildung in Design, Konzeption und Produktion mit den Schwerpunkten Animation und Games und deren vielfältigen Facetten (Audio, Video, Mixed Reality etc.). Neben der Vermittlung grundlegender gestalterischer und konzeptioneller Inhalte steht die praktische Umsetzung in einem

interdisziplinären und angewandten Betätigungsfeld auf einem professionellen Level im Vordergrund.

2. Neuantrag: Digital Energy Solutions (DES)

Joint Master Studiengang (JKU)

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge)

Studienplätze pa: 30 (60 im Vollausbau)

Start: ab Oktober 2026

Organisationsform: Vollzeit - englischsprachig

Der Energiesektor steht vor einem tiefgreifenden Wandel: Klimawandel, wachsender Energiebedarf, erneuerbare Energien und Digitalisierung verändern das System. Gesucht sind Fachkräfte, die technisches Know-how, wirtschaftliches Verständnis und regulatorische Kompetenz mit digitalem Denken verbinden. Der internationale Joint-Master Digital Energy Solutions (DES) bereitet gezielt auf diese Herausforderungen vor. Das Programm vereint Energietechnik, IT, Märkte und Innovation und vermittelt Fähigkeiten, um eine sichere, nachhaltige und effiziente Energiezukunft zu gestalten. Absolventen können Schlüsselrollen bei Energieversorgern, Netzbetreibern, in der Industrie, in Beratungsunternehmen und in der Forschung übernehmen - und arbeiten dabei an Themen, die von Smart Grids und erneuerbaren Energien bis hin zu digitalen Plattformen reichen.

III. FINANZIERUNGSERFORDERNIS

a) Die FH OÖ Studienbetriebs GmbH hat alle Berechnungen über die voraussichtlichen Kosten der Studiengänge und die erwarteten Kostenbeteiligungen vorgelegt. Die geplanten auf den Bund, das Land Oberösterreich und die Standortgemeinden entfallenden Kostenanteile wurden geprüft und sind nachvollziehbar. Zur Sicherung der Kostenbeteiligung des Bundes an den Kosten der Studiengänge ist gemäß Art. 55 Oö. Landesverfassungsgesetz sowie § 21 Abs. 4 der Haushaltsordnung des Landes Oberösterreich hinsichtlich der Mehrjahresverpflichtung ein Beschluss des Oö. Landtags herbeizuführen.

b) Bei den vom Land Oberösterreich bereitzustellenden, nachstehend im Detail ersichtlichen Landesbeiträgen (in Euro) handelt es sich um Maximalbeträge, die bis zum Jahr 2031 bereitzustellen sind.

Die vom Land Oberösterreich jährlich bereitzustellenden Maximalbeträge belaufen sich je Fachhochschulstandort wie folgt:

1. Fakultät Technik und Angewandte Naturwissenschaften WELS:

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	SUMME
Land OÖ	420.348	1.713.114	1.840.510	1.970.926	2.107.457	1.660.065	9.712.420

2. Fakultät für Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften LINZ

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	SUMME
Land OÖ	48.146	227.185	335.268	350.191	363.858	289.562	1.614.210

3. Fakultät Management STEYR:

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	SUMME
Land OÖ	245.225	1.004.391	1.099.434	1.198.832	1.302.794	1.037.568	5.888.244

4. Fakultät Informatik, Kommunikation, Medien HAGENBERG:

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	SUMME
Land OÖ	169.413	696.328	776.556	874.443	976.776	792.086	4.285.602

Für alle vier Fachhochschulstandorte ergibt sich daher folgender Finanzierungsbedarf:

2026	883.132 Euro
2027	3.641.018 Euro
2028	4.051.768 Euro
2029	4.394.392 Euro
2030	4.750.885 Euro
2031	3.779.281 Euro
Gesamtsumme:	21.500.476 Euro

In den Folgejahren (ab 2031) werden nach Zustimmung des Fachhochschulrats die Studiengänge verlängert, neu konzipiert oder eingestellt.

Die erforderlichen Landesbeiträge sind dann neuerlich dem Oö. Landtag hinsichtlich der Mehrjahresverpflichtung zur Genehmigung vorzulegen.

Der Ausschuss für Standortentwicklung beantragt, der Oö. Landtag möge die angeführte Mehrjahresverpflichtung im Ausmaß der diesem Antrag vorangestellten Begründung genehmigen.

Linz, am 30. April 2026

Bgm. KommR Margit Angerlehner
Obfrau

Michael Nell, MBA
Berichterstatter